

Nr. 15 – 2020/1

EINDRUCK

*das Magazin für Politik
von Bündnis C*

In dieser Ausgabe

Bericht vom
Bundesparteitag

Der neue Bundesvorstand

Impuls zu Kommunalpolitik

Gesundheitspolitisches
Programm

Strategie 2020

bündnis
Christen für Deutschland



www.buendnis-c.de



EINDRUCK
das Magazin für Politik
von Bündnis C

Nr. 15 – 2020/1

Inhalt

Editorial	4
Bericht vom Bundesparteitag am 30. November 2019 in Bad Blankenburg	6
Der neue Bundesvorstand.	8
Das Bundesschiedsgericht	11
Impulsreferat zur Kommunalpolitik Bündnis C am Bundesparteitag in Bad Blankenburg. . .	12
Vorstellung unseres Entwurfs eines Gesundheitspolitischen Programms für Bündnis C . . .	16
Aus den Landesverbänden	20
Spendenaufruf.	23
Resolution von Bündnis C zur Invasion der Türkei in Nordost-Syrien.	24
Landtagswahl in Thüringen: Ein Ruf zur Umkehr	26
Internet und Co.	28
Formular zum Anfordern von Infomaterial.	29
Schlusswort.	30
Impressum.	Rücks.

Es grüßt Sie herzlich
der neue Bundesvorstand:

Karin Heepen, Ute Büschkens-Schmidt, Mathias Scheuschner,
Friedemann Hetz, Heinrich Benz, Victoria Schneider,
Micha Schlittenhardt, Verena Thümmel

Liebe Mitglieder und Interessenten, sehr geehrte Damen und Herren,

ein aufregendes Jahr liegt hinter uns – sowohl in Bündnis C als auch in der Politik unseres Landes und in Europa. Den Abschluss des Jahres 2019 bildete unser **Bundesparteitag am 30. November 2019 in Bad Blankenburg**. Dieser Parteitag war richtungsweisend für das neue Jahr und Sie finden die wichtigsten Bausteine dafür in diesem Heft.

Nach dem enttäuschenden Ergebnis der Europawahl war unsere Frage in den letzten Monaten, was die Perspektiven für Bündnis C in Deutschland sind. Wir hatten von den Ergebnissen der Leitungsklausur im Juli 2019 im letzten EINDRUCK-Heft berichtet und welche Bereiche ausgebaut werden müssen.

Am Parteitag hatten wir auch noch einmal einen Rückblick auf den Europawahlkampf und alles, was dafür geleistet wurde. An dieser Stelle möchte ich noch einmal unserem Spitzenkandidaten Arne Gericke danken, der im Vorfeld der Wahl unermüdlich gearbeitet hat und unterwegs war. Leider konnten wir seinen Sitz im Europaparlament nicht verteidigen, was wir sehr bedauern. Es fehlen uns dafür in der Breite nach wie vor aktive Mitglieder und die Bekanntheit von Bündnis C.

Für die nächsten zwei Jahre haben sich die folgenden Schwerpunkte für Bündnis C herauskristallisiert:

1. Konsolidierung: Wir müssen belastbare Strukturen aufbauen

Dafür war der erste Schritt die Wahl des neuen Bundesvorstandes am Bundesparteitag, der sich Ihnen in diesem Heft vorstellt. Ich danke allen für die Wiederwahl zur Bundesvorsitzenden und das Vertrauen, das mir damit entgegengebracht wurde.

Vor dem Bundesvorstand liegen zahlreiche strukturelle Aufgaben, die während des Wahlkampfes des letzten Jahres zu kurz gekommen sind und jetzt aufgearbeitet werden müssen. Besonders die IT-Verwaltung muss konsolidiert werden. Damit soll auch die interne Kommunikation in der Partei entscheidend verbessert werden und die Mitglieder und Verbände zweckmäßige Arbeitsmaterialien in die Hand bekommen.

Wir erleben, dass die operative Arbeit die Kapazitäten des Bundesvorstandes übersteigt und absehbar auch vom neuen Bundesvorstand nicht zu bewältigen ist. **Aus diesem Grund streben wir die Einstellung eines Bundesgeschäftsführers an**, der die umfang-

reichen organisatorischen Aufgaben des Bundesverbandes, des Bundesvorstandes und der Schnittstellen zu den Landesverbänden abdecken soll.

Da wir dafür aktuell nicht die finanziellen Mittel zur Verfügung haben, bitten wir hier unsere Mitglieder und Freunde um ihre Hilfe. **Können Sie uns eine monatliche Spende zusagen, um das Gehalt eines Bundesgeschäftsführers abzudecken?**

Ich wende mich dafür auch persönlich an Sie. Leider hängen das komplette operative Geschäft, alle Anfragen und Probleme einschließlich der internen Kommunikation, die inhaltliche Arbeit und die Öffentlichkeitsarbeit bisher weitgehend an mir. Das werde ich nicht weiter leisten können. Um mich auf die Aufgaben des Vorsitzes konzentrieren zu können, bitte ich um Freisetzung durch einen Geschäftsführer und die nötigen finanziellen Mittel dafür. Ich danke Ihnen im Voraus, wenn Sie sich daran beteiligen und uns zum Beginn dieses Jahres dafür eine Spende zusagen.

2. Qualität: Politische Lösungen, die fachlich geprüft und geistlich geerdet sind

Ein Beispiel dafür gab uns Frank Brandenburg auf dem Bundesparteitag mit dem Gesundheitspolitischen Programm, das in den letzten zwei Jahren erarbeitet wurde. Sein Referat dazu finden Sie in diesem Heft. An dieser Kompetenz wird man uns messen und ernstnehmen oder nicht. Darauf möchte ich in den nächsten beiden Jahren wie bisher einen meiner Schwerpunkte legen.

Ein wichtiger Hinweis war, uns mit christlichen Fachleuten mehr zu vernetzen. Wo wir selbst nicht die Kompetenzen haben, werden wir auf Fachleute zugehen, die zugleich biblisch-theologisch denken und arbeiten. Wir sollten bei der inhaltlichen Arbeit nicht versuchen, das Rad neu zu erfinden. Gerade zu Familie und Lebensschutz gibt es in Deutschland zahlreiche Organisationen wie „Demo für alle“ oder „Aktion Kinder in Gefahr“ und den Bundesverband Lebensrecht, die eine hervorragende Arbeit tun. Die Frage ist: Was haben wir dem in der politischen Arena hinzuzufügen? Wie können wir uns mit diesen Akteuren vernetzen und zusammenarbeiten? Wo gibt es christliche Fachleute, die gern mit uns zusammen biblisch fundierte politische Lösungen für die Herausforderungen erarbeiten, in denen unsere Gesellschaft steht?

Mit diesen Konzepten sind wir auch Dienstleister für christliche Politiker in anderen Parteien. Für die Kommunikation unserer Angebote müssen wir unsere **Öffentlichkeitsarbeit** vor allem online weiter ausbauen und ein Team zusammenstellen, das alle Kanäle zuverlässig abdeckt. Auch die Redaktion des EINDRUCK-Hefes und des Newsletters braucht neue Verantwortliche.

3. Training: Politiker und Verbände, die überzeugend agieren

Dafür gab uns Matthias Kohlstedt einen Leitfaden zur Kommunalpolitik und dem Beginn seiner Arbeit im Kreistag. Auch sein Referat können Sie in diesem Heft nachlesen. Es beginnt alles mit Personen, die sich vor Ort treffen, andere dazu einladen und aktiv werden. So entstehen Verbände, die nicht nur zu Wahlen in Erscheinung treten. Den Aufbau von Landesverbänden wird der Bundesvorstand verstärkt unterstützen. Und wir werden den Verbänden Arbeitsmaterialien für die Arbeit vor Ort an die Hand geben. Aber Ortsverbände sammeln, gründen und vor Ort den Menschen in der Politik zu dienen – das können Mitglieder und Interessenten nur miteinander tun.

Der Aufbau von Bündnis C kann nur von der kommunalen Ebene aus gelingen. Eine Anregung auf dem Bundesparteitag war dazu, für christliche Politiker in anderen Parteien zu beten und Beziehungen zu knüpfen. Unser Bundesparteitag fand eine Woche nach dem CDU-Parteitag statt, zeitgleich mit der AfD und eine Woche vor dem SPD-Parteitag. Zufall?

Wir befinden uns in politischen Turbulenzen, wo bisherige Gewissheiten bröckeln und die Parteienlandschaft sich rasant verändert. Suchen wir die Beziehung zu anderen Politikern und beten wir für sie. Wir werden nicht alleine die Welt verändern, sondern tragen als Bündnis C den Charakter unserer Sendung im Namen. **Bündnis C soll der Dreh- und Angelpunkt einer christlich fundierten Politik in Deutschland werden, der die Kräfte in und außerhalb der Partei sammelt und bündelt, die dafür bereit sind.**

Dafür brauchen wir glaubwürdige Zeugen. Als christliche Politiker schimpfen wir nicht auf andere und beklagen uns über die Zustände, sondern segnen, helfen, beten und stehen öffentlich für die Wahrheit.

4. Die Strategie: Rede, HERR, denn dein Knecht hört!

Dieses Wort aus 1Sam 3,9 war der Leitvers des European Prayer Breakfast Anfang Dezember im Europäi-

schen Parlament. Nur im Hören und Schauen auf Gott können wir unserem Auftrag in dieser Zeit gerecht werden. Reich Gottes inmitten zerbrechender Systeme werden wir nicht aus eigenem Gutdünken bauen, sondern im Gehorsam gegen Christus.

Wir brauchen einen Paradigmenwechsel. Die Maxime kann nicht weiter sein: Wir machen (weiter wie bisher) und bitten Gott um Segen dafür. Sondern aus der Stille und im Miteinander können wir hören und sehen, was Gott vorbereitet und uns vorlegt. Wir haben lange genug „Dienst nach Vorschrift“ gemacht, was Parteien eben tun, und lange genug mit wenig Erfolg. Ohne betende und hörende Gemeinschaft laufen wir Gefahr, weiter Ressourcen zu verschleißen, ohne Frucht zu bringen.

Wir müssen nicht jede Wahlteilnahme anstreben, egal, ob die Unterstützerunterschriften zu schaffen sind oder nicht. Alles, was wir tun, soll der Stärkung des Ganzen dienen und dem Aufbau von Zellen vor Ort, nicht dem Verschleiß und der Demotivation der Aktiven.

Wichtig ist eine wachsende Einheit, wo sich die Verbände gegenseitig stärken und unterstützen, austauschen und kooperieren. Diese Einheit werden wir als Bundesvorstand fördern und fragen: wie gehen wir gemeinsam voran?

Ich sehe eine Armee, die sich formiert, um das Feld der Politik an bestimmten Stellen zu besetzen. Dafür muss jeder in der Truppe seinen Platz kennen und ausfüllen. Wir brauchen eine klare Sicht, wo die offenen Tore sind und wie wir strategisch vorgehen. Und die Strategie zeichnet der Feldherr – Jesus Christus.

Mit dieser Perspektive gehen wir in das vor uns liegende Jahr. Ich wünsche allen Mitgliedern und Freunden von Bündnis C ein gesegnetes Jahr 2020 und in allem, was uns begegnen wird, den Frieden und das Licht Gottes.



Karin Heepen

Bundesvorsitzende
Bündnis C

Bericht vom Bundesparteitag am 30. November 2019 in Bad Blankenburg

Mit einer Andacht eröffnete Victoria Schneider den Bundesparteitag. Sie sprach darüber, welches Gewicht unsere Worte haben: „Wir müssen uns bewusstmachen, was aus unserem Mund bzw. unserer Tastatur kommt.“ Und sie wies eindringlich hin auf die Konsequenzen unüberlegter, oder auch ganz bewusst gebrauchter Worte. Hierzu fügte sie aus 2Tim 2, 23 an: „Beteiligt Euch nicht an dummen, unreifen Auseinandersetzungen, die nur Streit auslösen.“ Darauf sollten wir sowohl in internen Parteidebatten als auch bei Diskussionen in den Sozialen Medien achten.

Im Zuge der Formalien wurden Jürgen Graafs als Protokollführer und Hartmut Voß als Versammlungsleiter gewählt.

Im Zentrum des Vormittags standen zwei außerordentlich interessante Vorträge. Matthias Kohlstedt berichtete von seiner Arbeit aus dem Kreistag in Rostock und gab darin wertvolle Anregungen, wie die Partei von der kommunalen Ebene her aufgebaut werden kann. Frank Brandenburg referierte über das neue Gesundheitspolitische Programm, dass er gemeinsam mit Dr. Wolf-



gang Rathmann und Karin Heepen für Bündnis C entworfen hat. Darüber hinaus erweiterte er den Anwesenden den Horizont für unsere politische Arbeit und Vernetzung in Deutschland. Die Anwesenden konnten Fragen stellen, so dass Unklarheiten geklärt wurden. Das Programm ist weiterhin in Bearbeitung und Anregungen sind erwünscht. Beide Referate sind in diesem Heft zum Nachlesen abgedruckt.

Im Anschluss an die Abstimmung zu einigen Satzungsänderungen folgten die Mitglieder einem Antrag des Bundesvorstandes, die bestehenden Bundesarbeitskreise aufzulösen, da keiner der Arbeitskreise in der vergangenen Wahlperiode seine satzungsgemäßen Aufgaben erfüllt hat. Das lag teilweise an einer Ämterhäufung der Mitglieder und daraus resultierender Überlastung, teilweise an fehlenden Kommunikationstools zwischen den verstreut wohnenden Mitgliedern. Aber es fehlten auch die fachlichen Kompetenzen für die Arbeitsbereiche. Es wurde stattdessen die Bildung von Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen angeregt. Dafür braucht es die Mitarbeit von Fachleuten, um Vor-



lagen für Parteiprogramme zu erstellen. Es formierte sich am Parteitag eine Arbeitsgruppe zum Lebensschutz.

Bei den Rechenschaftsberichten des Bundesvorstandes gab Karin Heepen einen Überblick über den Arbeitsumfang des Bundesvorstandes während der letzten zwei Jahre und den Europawahlkampf. Neben strukturellen Umstellungen wie Umzug und Neubesetzung der Bundesgeschäftsstelle und Maßnahmen für den Datenschutz war vor allem die Öffentlichkeitsarbeit auszubauen. Es wurde das Europawahlprogramm erstellt und es war der Europawahlkampf mit zahlreichen Veranstaltungen zu managen. Mit den zunehmenden Spendeneingängen Ende 2018 und der Beitragserhöhung ab 2019 konnte ein effektiver Wahlkampf geführt werden. K. Heepen machte deutlich, dass die Arbeit im neuen Bundesvorstand besser verteilt werden muss. Nach dem Finanzbericht stimmte der Bundesparteitag für die Entlastung des Bundesvorstandes für die vorangegangene Amtszeit.

Nach der Vorstellung der einzelnen sich zur Wahl stellenden Bewerber erfolgte die Wahl des neuen Bundesvorstandes sowie des Bundesschiedsgerichts. Als wiedergewählte Bundesvorsitzende sprach Karin Heepen abschließend das Schlusswort. Danach wurde der

Vorstand gesegnet und der Bundesparteitag mit Gebet beendet.

Vielleicht spricht man von einem Parteitag nicht unbedingt von einer gelungenen Veranstaltung, aber so habe ich die Versammlung wahrgenommen. Auf diesem Parteitag haben die Teilnehmer eine neue Perspektive für Bündnis C für die kommenden zwei Jahre erhalten. Neue Mitglieder haben sich vernetzt und die Gäste einen konstruktiven Einblick in die Arbeit der Partei bekommen.

Vielen Dank an alle Mitglieder, Mitwirkenden und an die neu gewählten Funktionäre, die sich für Bündnis C einsetzen wollen!

Ute Büschkens-Schmidt

Stellvertretende
Bundesvorsitzende



Der neue Bundesvorstand

Auf dem Mitgliederparteitag am 30.11.2019 wurde ein neuer Bundesvorstand gewählt.

Hier stellen sich die Vorstandsmitglieder vor:



Bundesvorsitzende

Karin Heepen

Jahrgang 1962

Familienstand: verheiratet, 2 erwachsene Söhne

Wohnort: Erfurt (Thüringen)

Berufsabschlüsse: Diplom-Bauingenieurin, MA in Cross-Cultural Leadership

Ausgeübte Tätigkeit: Freiberufliche Dozentin

Als Vorsitzende obliegt mir die Leitung und Koordination der Vorstandsarbeit. Meinen Schwerpunkt für die Weiterentwicklung von Bündnis C sehe ich in der Programmentwicklung und inhaltlichen Arbeit. Dazu werde ich neue Kontakte zu Fachleuten knüpfen und Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen unterstützen. In meinem Aufgabenbereich liegt die Verantwortung der Parteipublikationen und Veröffentlichungen sowie die Außendarstellung und die Vertretung der Partei nach außen. Ich möchte außerdem die Vernetzung und Kontakte mit anderen Organisationen im In- und Ausland für Bündnis C noch mehr nutzbar machen.



Stellvertretende Bundesvorsitzende

Ute Büschkens-Schmidt

Jahrgang 1947

Familienstand: verheiratet, 2 erwachsene Söhne

Wohnort: Kuchelmiß (Mecklenburg-Vorpommern)

Berufsabschlüsse: selbständige Kauffrau

Durch die zurückliegende Europawahl ging der Blick vielfach nach außen. Ich möchte jetzt den Blick nach innen richten, hier in die Partei Bündnis C, hier in unser Land. Daher liegt mein besonderes Anliegen im Bereich Mitgliederwerbung. Da ich bereits die Patenschaft für Hamburg, Schleswig-Holstein, Brandenburg und Berlin übernommen hatte, möchte ich dort die Gründung von Landes- und Unterverbänden voranbringen. Ich bin zuversichtlich, dass die bereits begonnenen Bemühungen alsbald Früchte tragen werden.

Eine weitere wichtige Aufgabe sehe ich für mich in der Betreuung der Bundesgeschäftsstelle.



Stellvertretender Bundesvorsitzender

Mathias Scheuschner

Jahrgang 1963
 Familienstand: verheiratet mit Barbara seit 1986, 4 Kinder
 Wohnort: Postbauer-Heng (Bayern)
 Berufsabschlüsse: Projektentwickler
 Ausgeübter Beruf: Selbständiger Projektentwickler und Gutachter

Gerne bringe ich mich in die Programmarbeit ein. Bei kaufmännischen und rechtlichen Fragen stehe ich gerne zur Verfügung. Des Weiteren bin ich gerne der Kontaktmann für unsere Partei beim Bundeswahlleiter.



Bundesschatzmeister

Friedemann Hetz

Jahrgang 1959
 Familienstand: verheiratet, 6 Kinder, 3 Enkel
 Wohnort: Weinstadt (Baden-Württemberg)
 Berufsabschlüsse: Industriekaufmann, Postsekretär
 Ausgeübte Tätigkeit: Pensionär, Kurierfahrer

Meine politischen Anliegen sind der Erhalt der freiheitlich-demokratischen Grundordnung, von Meinungs- und Religionsfreiheit, Erhalt des christlichen Charakters unseres Landes und des Gottesbezugs im Grundgesetz, der uneingeschränkte Lebensschutz, Stärkung der klassischen Ehe und Familie und Rückbau der Genderentwicklung, sowie die Außenpolitik.
 Mein Aufgabengebiet als Bundesschatzmeister umfasst die Finanzplanung, die Verantwortung für die Finanzverwaltung, laufende Meldungen an Behörden und die Vertretung nach außen gegenüber Kredit- und Finanzinstituten.



Beisitzer

Heinrich Benz

Jahrgang 1967
 Familienstand: eheähnliche Gemeinschaft, 2 Kinder
 Wohnort: Helmbrechts (Bayern)
 Berufsabschlüsse: IT-Systemkaufmann, IT-Sicherheits-Manager und weitere Qualifikationen im IT-Bereich
 Ausgeübter Beruf: Gruppenleiter Fachgebiet Portierungen und Eskalationsmanagement (BNetzA nach TKG §46, IT-Recht und AKNN)

Ich setze mich für die Thematiken IT-Koordination und IT-Verwaltung ein. Dies sind aus meiner Sicht und Erfahrung sehr wichtige Gebiete, welche ein hohes Engagement erfordern. Dazu gehört es unter anderem, externe Dienstleister zu koordinieren und die Schnittstelle intern wie extern zu den jeweiligen Aufgabengebieten und Themen zu bilden, bei denen sich Schnittstellen zur IT abbilden. Es muss ein Team für die vielschichtigen Aufgaben zur Steuerung der internen IT gebildet werden.



Beisitzer

Victoria Schneider

Jahrgang: 1962

Familienstand: verheiratet, 2 Kinder, 2 Enkelkinder

Wohnort: Nürnberg (Bayern)

Berufsabschluss: examinierte Krankenschwester

Mir liegt der Schutz des ungeborenen Kindes, sowie Schutz und Erhalt der Familie besonders am Herzen. Dafür möchte ich mich stark machen. Des Weiteren helfe ich gerne bei Planungen von Veranstaltungen und unterstütze den Landesverband Bayern.



Beisitzer

Micha Schlittenhardt

Jahrgang: 1990

Familienstand: verheiratet, zwei Kinder

Wohnort: Karlsruhe (Baden-Württemberg)

Berufsabschlüsse: BA in interkulturellem Management und Kommunikation

Ausgeübter Beruf: Fraktionsgeschäftsführer im Karlsruher Gemeinderat

Bündnis C ist eine junge Partei, die junge Mitglieder braucht. Dazu muss die Partei neue Schritte in der Digitalisierung wagen, und neue Kommunikationsformen über Messenger und Social Media mutig angehen. Große Parteien wie die CDU oder die Grünen setzen schon seit einigen Jahren auf direkte Kommunikation mit ihren Mitgliedern via Messengern wie WhatsApp oder Threema, durch die Mitglieder in Prozesse direkt eingebunden und ermutigt werden können. Dafür möchte ich mich in Zukunft weiter einsetzen, damit Bündnis C eine politische, christliche Stimme in Deutschland und – zusammen mit der ECPM – in Europa werden kann, die auch bei der nächsten Generation Gehör findet.



Beisitzer

Verena Thümmel

Jahrgang: 1974

Familienstand: verheiratet, 1 Kind

Wohnort: Oberkotzau (Bayern)

Berufsabschlüsse: Bekleidungsfertigerin, Bürokauffrau, Call Center Agent

Ausgeübter Beruf: Verkauf, Homeoffice B2B Bereich

Mir liegt es auf dem Herzen, gemeinsam mit einem Team den Aufbau von Landesverbänden in Deutschland flächendeckend voran zu bringen. Zusätzlich helfe ich gerne bei Planungen von Veranstaltungen und Plakaten. Auch Räumlichkeiten zur Lagerung stehen bei mir zur Verfügung.

Das Bundesschiedsgericht



Hans-Georg Rieger

Jahrgang 1958
 Familienstand: verheiratet, eine Tochter, ein Enkelkind
 Wohnort: Rheinsberg (Brandenburg)
 Berufsabschlüsse: 2. Juristisches Staatsexamen
 Ausgeübter Beruf: Rechtsanwalt

Ich bin seit 2007 im Kreistag Ostprignitz-Ruppin und seit 2003 im Stadtparlament Stadt Rheinsberg. Vorher habe ich als stellvertretender Schiedsmann in Rheinsberg fungiert. Vor ca. 30 Jahren war ich als Pressesprecher im CDL Baden-Württemberg tätig. Meine Hobbys - politisches Kabarett und Mittel- und Langstrecken-Rennen - sind für meine Mitarbeit als Bundesschiedsrichter sehr hilfreich, jedenfalls, wenn ich eine falsche oder missliebige Entscheidung getroffen habe.



Birgit Graalfs

Jahrgang 1968
 Familienstand: verheiratet, 4 Kinder
 Wohnort: Weil am Rhein (Baden-Württemberg)
 Berufsabschlüsse: Kinderkrankenschwester
 Ausgeübter Beruf: Unterrichtsassistentin in der Grundschule

Durch meine Mitarbeit im Schiedsgericht von Bündnis C möchte ich meine Verbundenheit mit dieser für unser Land sehr wichtigen Partei ausdrücken und sie unterstützen, ihre Arbeit gut zu machen. Unser Land braucht mehr denn je christlich motivierte Politiker, Christen, die sich nicht von der Welt treiben lassen, sondern ihrem Gemeinwesen durch Gebet und aktives Handeln dienen.



Peter Oberkinkhaus

Jahrgang 1952
 Familienstand: geschieden, 2 Kinder, 2 Enkel
 Wohnort: Berlin
 Berufsabschlüsse: Einzelhandelskaufmann, Krankenpflegehelfer
 Ausgeübter Beruf: Krankenpflegehelfer bis zur Rente, jetzt Rentner

Ich war bereits in der PBC als Landesvorsitzender Hessen, Schatzmeister im LV Bayern und KV Mittelfranken sowie im Landesvorstand Berlin tätig. In Bündnis C war ich Schiedsrichter im LV Berlin und seit 2017 Bundesschiedsrichter. Meine Weiterbildungen zum Suchtkrankenhelfer, Seelsorgehelfer, Predighelfer und zu Grundlagen der Rechtskunde sind dafür eine gute Hilfe. Gerne versuche ich Streit unter Christen zu schlichten. Am liebsten ist mir, wenn die Probleme ein für alle Mal gelöst werden.

Impulsreferat von Matthias Kohlstedt zur Kommunalpolitik Bündnis C am Bundesparteitag vom 30.11.2019 in Bad Blankenburg

Welche inneren und äußeren Voraussetzungen sind notwendig, um in der Kommunalpolitik „erfolgreich“ zu sein?

Einen Merksatz will ich an den Anfang meines Referates stellen:

„Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht!“

Ich habe mein Referat in 3 Bereiche unterteilt:

- a.) **Persönliche Voraussetzungen**
- b.) **Organisatorischer Aufbau**
- c.) **Persönliche und praktische Tipps**

Zu a)

Vielleicht klingen diese **persönlichen Voraussetzungen** zunächst recht banal, wenn ich sage:

1. Ich glaube, dass Gottes Wort die Wahrheit ist
2. Und ER recht hat mit seiner Gebrauchsanleitung für unser Leben – der Bibel
3. Ich glaube, dass das deutsche Grundgesetz gut ist – beginnend mit der Präambel „In Verantwortung vor Gott und den Menschen ...“
4. Ich stelle den „inneren politischen Auftrag“ **höher als Ergebnisse** meiner Bemühungen und als Wahlergebnisse. Dazu der Merksatz: **„Hoffnung (oder die Arbeit in Bündnis C) ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht!“**

Das glaube ich und genau deshalb bin ich in Bündnis C. Darum macht genau das Sinn, was wir politisch wollen und darum meine persönlichen Vorbemerkungen zu Gottes Wort und dem Grundgesetz.

1. Ich bin bereit, meine Ehe und Familie **vor** die politische Arbeit zu setzen, damit ich nicht das vernachlässige und zerstöre, was wir gerade als Bündnis C erhalten, schützen und stärken wollen.

2. Ich lernte und lerne immer neu im politischen und im eigenen Engagement von der Hummel. Wissenschaftler haben das Flugverhalten der Hummeln erforscht. Sie stellten fest, dass die Flügel der Hummel zu kurz, der Leib zu dick und alles zu unproportioniert ist. Schlussendlich war das Ergebnis, dass die Hummel gar nicht fliegen kann. Dieses Ergebnis aber kannte die Hummel nicht und flog einfach los!!

Das ist ein Beispiel für eine persönliche Erfahrung aus 2004, als ein befreundeter und uns wohlgesonnener Pastor vor der erstmaligen Wahl zum Kreistag und zur Gemeindevertretung sagte, dass das nichts werden kann, „denn das sind verschenkte Stimmen!“

Die Folge:

- 2004 der 53. und letzte Platz **im** Kreistag!
- 2009 der vorletzte Platz
- 2011 der vorletzte Platz (Kreisgebietsreform, erstmals 69 Mandate)
- 2014 der letzte Platz
- Das letzte Mal 2019: auf dem 69. und letzten Platz **im** Kreistag!! (bei über 310.000 Stimmen)

Ist das Zufall? Oder Gottes Wirken? Kontinuität? Auf jeden Fall **eine sichtbare Realität!**

Im Kreistag seit 2004!! Und **in** der Gemeindevertretung seit 2004!!

Zu b) Organisatorischer Aufbau

Was ist unser politisches Haus, an welchem wir bauen und was ist das Fundament dazu?

1. **Unser Gegründet-Sein in Christus und**
2. **Wir sind politisch verankert im deutschen Grundgesetz.** Und das bedeutet auch, für andere, für die Menschen unseres Volkes, in den Riss treten.

Dazu lesen wir in Lukas 6,46-49: Das Fundament **ist** Christus. Sieht man nach Fertigstellung eines Hauses das Fundament? Nein!

Ich gehe nicht mit der Bibel in den Kreistag, aber doch ist es so: Worauf ich mein „Parteihaus“ baue, das hat Auswirkungen auf unser Tun und Lassen. Spätestens in den stürmischen Zeiten, wenn die Erschütterungen kommen (Lukas 6,46ff). Ich glaube, dass wir hierüber Einigkeit haben.

Und so ist unser Fundament Gott und sein Wort, welches uns sein Geist in die heutige Zeit übersetzen wird, und das deutsche Grundgesetz.

Das Erdgeschoß ist die Gemeindevertretung oder das Stadtparlament, die 1. Etage der Kreistag, die 2. Etage der Landtag, die 3. Etage der Bundestag und das Dachgeschoß ist das Europaparlament.

Wenn wir aber z. B. das Dach schon vor der Fertigstellung des Erdgeschosses aufsetzen wollten, würde das schiefgehen. Deshalb sollten wir zuerst das Erdgeschoß und danach die folgenden Etagen fertigstellen. Bei der EU-Wahl 2019 hatten wir durch unseren Spitzenkandidaten Arne Gericke als schon gewählten EU-Parlamentarier eine Sondersituation.

Ein Beispiel aus der PBC-Zeit: Da sagte mir ein Mann aus einem Landesvorstand, dass seine politische Arbeit erst dann beginnt, wenn er in den Landtag einzieht. Er ist heute nicht mehr dabei. Also kann der Landtag heute nicht unser erstes Ziel sein.

Richtig ist, dass wir beim Hausbau Baupläne, Strukturen, statische Berechnungen und einen Kostenüberblick für das gesamte Haus brauchen. Das heißt übersetzt für mich, dass Bündnis C ein Parteiprogramm, Satzungen, Nebenordnungen, Infomaterial und Prospekte braucht.

Das alles ist vorhanden. Wir brauchen auch einen Bundesvorstand, Landesverbände, auch ein Schiedsgericht, die das Gesamtbauwerk im Blick haben.

ABER: egal, wann das Haus fertig wird, wir müssen als Parteimitglieder beginnen, auf dem **Fundament** zu bauen. Das heißt, wir beginnen als Parteibasis im „Erdgeschoß“. Übersetzt bedeutet das, dass unser Fokus zunächst auf Gemeindevertretungen und Stadtparlamenten liegen muss. Und unser Blick muss vor allem auf Mitglieder- und Freundesgewinnung gerichtet sein. Das geht meist über persönliche Beziehungen, denn das sind die aktuellen und potentiellen Mitglieder, sprich Mitarbeiter. Wir hier als Mitglieder verschiedener Landesverbände sind bei diesem Bundesparteitag ja zum großen Teil als Vorarbeiter unserer eigenen „Landes- und Kreisbaustellen“ in Bad Blankenburg.

Das meiste, was ich hier teilweise auch sehr bildhaft sage, das kennt ihr schon, das ist keine überraschend neue Botschaft. Das heißt aber auch, wir müssen es den Arbeitern auf unseren Bündnis C-Baustellen vor Ort (in Landes- und Kreisverbänden) verdeutlichen, übersetzen und weitersagen.

Und wir sind die, die neue Arbeiter rekrutieren müssen. Wenn **wir** das nicht tun, wird es keiner tun!!! Es nutzen uns unsere „Bau-Ideen“ und Hochglanzflyer mit all den genialen Bauplänen rein gar nichts, wenn wir nicht zum wiederholten Mal beginnen.

Also wie geht das praktisch? Hinweisen möchte ich auf **Eindruck Nr. 14 – 2019/3** ab Seite 12. Dort ist in Kurzform eine Zusammenfassung unseres politischen Engagements in Mecklenburg-Vorpommern, speziell im Landkreis Rostock, zu finden.

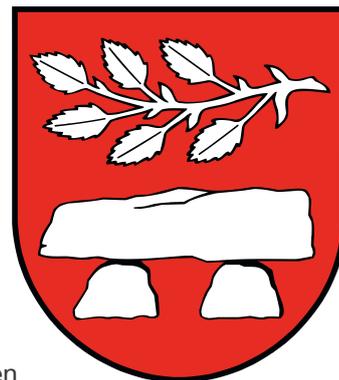
Ich will es jetzt mal sehr, sehr einfach, fast schwarz-weiß benennen. Was braucht es zuerst? Einen Mann, eine Frau, zuerst vielleicht das Wohnzimmer oder einen Gemeinderaum. Und Mut ist nötig, um Familienangehörige, Freunde, Gemeindemitglieder einzuladen. Dann kann ich über mein Herzensanliegen reden im Sinne von: „**Du musst selbst brennen, wenn du andere entzünden willst!**“. Wir dürfen Gäste ermutigen, zum nächsten Termin andere Freunde im Sinne von: „**Komm und sieh!**“ einzuladen und mitzubringen

Mit drei Männern und unserem Landesvorsitzenden Christian Hauser haben wir bei uns am Wohnzimmer-tisch den Kreisverband Güstrow gegründet (heute Landkreis Rostock). Zunächst haben wir monatlich in unserer oder einer anderen Wohnung getagt. Später sind wir in einen Gemeinderaum umgezogen. „Entzündete“ wurden teilweise Mitglieder, die wiederum andere Menschen ihres Bekanntenkreises einluden.

Es muss und darf für aktive und auch passive Mitglieder Raum in Bündnis C geben. Zum Beispiel sind drei unserer vier Kinder Mitglied in Bündnis C. Zwei davon sind stille, momentan passive Mitglieder – so ihr Wunsch.

Bei unseren Wahlvorbereitungen signalisierten Menschen (auch ohne Mitgliedschaft) u. a. auf einem an

Wappen der Gemeinde
Kuchelmiß





Panorama der Hansesail vom Warnowufer in Rostock

sie verteilten Aufgaben- und Fragezettel ihre Bereitschaft zur Mithilfe durch Geldspenden, Kuchen für Infostände, Flyerverteilung und Gebet. **Und dann wurden sie später bei den Wahlen auch Teil von uns – und gaben uns ihre Stimmen.**

Denn: „Ins Wasser fällt ein Stein ganz heimlich, still und leise, und ist er noch so klein, er zieht doch weite Kreise ...!“ **Das ist ein Wirkprinzip!! Es funktioniert, wenn ICH es beginne!** Und es hat begonnen, weil ich mich als Teil des Beginns zur Verfügung gestellt habe.

Ohne permanent Gott im Mund zu führen, brachten wir als Bauleute unsere Bausteine ganz unterschiedlichster Art zum Fundament und fingen an zu bauen.

Bei Wahlvorbereitungen erlebte ich mehr als einmal, dass Menschen, denen ich Flyer oder Inhalte unserer politischen Arbeit erklären wollte, diese das gar nicht wissen wollten. Eine Kollegin, Atheistin, sagte zu mir: „Ich kenne dich, das genügt!“ Dabei war ich bis dahin noch gar nicht so explizit politisch in Erscheinung getreten.

Und dann gab der Oberbaumeister, Gott, Gnade beim Bau unserer politischen Strukturen in MV und **ER** rührte die Herzen der Menschen an. Seit 2004 bin ich jetzt ununterbrochen in der Gemeindevertretung und im Kreistag des Landkreises Rostock (ca. 215.000 Menschen) und jeweils im Sozial- und Kulturausschuss. In der politischen Gemeinde bin ich als 1. Stellvertretender Bürgermeister wiedergewählt. Als Vertreter des Sozialausschusses gestalte ich z. B. das Frühlingsfest in der politischen Gemeinde mit, moderiere das Programm und bin damit quasi öffentlich präsent. Nicht als Bündnis C-Mitglied, sondern als Matthias Kohlstedt. Bei Wahlen erinnern sich die Leute daran.

Unser Kreisverband ist in den letzten Jahren zahlenmäßig nicht gewachsen, eher gab es mehr Ab- als Zugänge. Deshalb hier mal ein interessanter Gedanke von Angelo aus der Kelly-Family (Riverboat im MDR, 26. Oktober 2019). Er sagte da u. a.: „Die neue CD, das

Comeback ist nicht der Erfolg. Es ist das Ergebnis. **Der Erfolg geschieht unterwegs auf dem Weg im Durchhalten, im Dranbleiben, Durchkämpfen.** Dadurch kommt es dann zu **diesem Ergebnis.** Im Unterwegssein hat sich etwas eingepflanzt im Kopf und in den Herzen der Menschen, und jetzt wird daran ange-dockt **als Ergebnis!!**“

Das heißt für unsere politische Arbeit als Bündnis C übersetzt:

„Die Wahl oder Wiederwahl in den Kreistag und die Gemeindevertretung ist nicht der Erfolg. **Es ist das Ergebnis.** Der Erfolg geschah unterwegs auf dem Weg im Durchhalten, im Dranbleiben, Durchkämpfen. **Dadurch** kam es dann **zu diesem Ergebnis.** Im Unterwegssein hat sich etwas eingepflanzt im Kopf und den Herzen der Menschen, und daran konnten wir bei den Wahlen anknüpfen, und zwar mit dem bekannten Ergebnis!!“

Gott gefiel es, uns wieder auf dem letzten von 69 Plätzen in den Kreistag zu bugsieren. Das ist sein Segen – zu **seiner** Zeit!

Das hört sich vielleicht alles sehr einfach und total bekannt an – aber die Theorie muss erstmal umgesetzt werden, es muss **gemacht** werden, vor Ort, vielleicht zuerst beginnend im Wohnzimmer! **Heute, hier in Bad Blankenburg reden und hören und morgen in meinem persönlichen Alltag umsetzen und tun!**

Oft habe und hatte ich auf das politische Kampffeld keine Lust mehr. Die Arbeit hat mich oft zugedeckt und mir bis heute viel zu wenig Zeit gelassen für die politische Arbeit über die schon bestehenden Ämter hinaus. Ich würde gern den Staffelstab meiner Mandatstätigkeit an „Sitzungs- und Paragraphen-Menschen“ abgeben. Meine Stärken sehe ich im 1:1 in der Arbeit mit den Menschen, im Motivieren, in den Begegnungen, nicht unbedingt in den Sitzungen.

Aber ich habe es nicht fertiggebracht, meine politischen Ämter niederzulegen, weil ich nicht an der Prä-

ambel des deutschen GG vorbeikomme: „In Verantwortung vor Gott und den Menschen“.

Im Buch Jona, im 4. und letzten Kapitel, fragt Gott den Jona (nach der Übersetzung HfA): „Jona, woher sollen es denn die Menschen wissen?“ Vielleicht gilt auch mir und uns Gottes Frage, heute und hier. Vielleicht spricht Gott auch in unsere Herzen hinein:

„Matthias, oder ihr, die ihr heute hier zum Bundesparteitag gekommen seid, ihr Leute von Bündnis C: Woher soll das deutsche Volk es denn wissen, wie gut ich es mit jedem einzelnen Bürger meine, und wie ich das deutsche Volk in seiner Vielfalt liebe und erretten will, wenn ihr auf der politischen Bühne nicht die Herolde seid?“

Zu c) Persönliche und praktische Tipps

Meine Vorschläge:

- **Infoabend** (zu Hause, in der Gemeinde, an neutralem Ort)
- Regelmäßig treffen, nicht zu lang, aber informativ
- „Einladen zum Einladen“ im Sinne „Komm, und sieh“
- **Kreisverbände gründen**, wo schon Landesverbände da sind, sonst zuerst LV
- Eine **Kurzanleitung** der wichtigsten zu beachtenden Punkte als Hilfe auf solch neuen Wegen. Das könnte Ängste und Unsicherheiten minimieren.
- **Pressemitteilungen** vor Ort: Info zu Bündnis C als Kreisverband auf regionaler bzw. Kreisebene mit einigen wenigen, uns wichtigen Anliegen
- Wenn möglich viertel- oder halbjährliche **Regionaltreffen** (statt Kreisverbands-Sitzungen) an einem zentralen Ort – auch, um sich der Gemeinschaft der Mitstreiter zu versichern und sich auszutauschen
- Wichtig: **Zeitvorgaben** der Sitzungen einhalten – gerade für die, die berufstätig sind.
- Besuch öffentlicher **Gemeindeversammlungen und Kreistagssitzungen**. Wer war schon mal dabei?
- Bei **Dorf- und Stadtfesten** sich einbringen, damit die Leute uns im Alltag erleben (z. B. Kuchen- und Kaffeestand hat leckere und positive Wirkung)
- **„Patenschaft“** für ein potentielles Mitglied übernehmen (d. h. ich gehe einem Interessierten nach, kontaktiere ihn immer wieder in unterschiedlichster Weise)

- **Infokarten** (Flyer in einem unüblichen Format) mit Merksätzen entwickeln, kurz und knapp – aber immer wieder präsent, damit man sich bei Wahlen an uns erinnert – damit es zu Ergebnissen führt (siehe Satz von Angelo, Kelly Family)
- Diese Karten (mit nur wenigen, aber für Bündnis C typischen Merksätzen) kann ich bei Spaziergängen, Unternehmungen etc. in **Briefkästen** stecken – als klare Botschaft: Wir kommen nicht nur zu den Wahlen aus unseren „Löchern“ und wuseln zwischen den großen Parteien meist unbemerkt umher – und sagen mit gleichen Worten, was andere manchmal noch besser können.
- **Wir sind präsent!** Auch vor, auch nach den Wahlen!! Wir sind wie der eigentlich chancenlose Igel schon vor dem Hasen da!!

Warum?

- Weil wir erkennen, wie der Sauerteig Gott-loser Politik alles durchzieht, lähmt und zerstört.
- Weil wir eine Funktion als Salz und Licht für unser Volk haben.
- Weil wir berufen sind, in den Riss für andere Menschen zu treten.
- Weil wir die Gewissheit haben, dass das, was wir politisch vertreten, nach göttlichen Maßstäben und mit dem deutschen Grundgesetz vereinbar und kompatibel ist – **und Lebensnot wendend ist!!**

Ich schließe mit dem Merksatz, mit dem ich mein Referat begonnen habe:

„Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht!“

Deshalb geht es auch nicht um meinen persönlichen großen oder kleinen Glauben, sondern es geht um den Glauben an die Größe Gottes.



Vorstellung unseres Entwurfs des Gesundheitspolitischen Programms für Bündnis C am Bundesparteitag vom 30.11.2019 in Bad Blankenburg

Vorstellung des Programms

Hintergrund zu meiner Person

Ihr Lieben,

(sage ich auch aufgrund des frisch erlernten „pluralen Du“) mein Name ist Frank Brandenburg, 51 Jahre alt, verheiratet seit 22 Jahren mit Marion, Vater von 2 Töchtern Jara und Anna und Zwillingen im Himmel, David und Tabea, die wir durch eine Fehlgeburt verloren haben. Ich arbeite in Nordrhein-Westfalen und wohne in Rheinland-Pfalz. Vor meiner Mitgliedschaft in Bündnis C war ich in der AUF-Partei und davor in der PBC.

Ich bin Vertriebsdirektor der Care Concept AG, einem Unternehmen mit Sitz in einem Kloster in Bonn. Wir haben uns seit 20 Jahren auf die Internationale Krankenversicherung spezialisiert und sind in dieser Zeit durch Gottes Segen von 3 auf 115 Mitarbeiter gewachsen. Ich bin außerdem seit 5 Jahren Leiter eines Consulting Unternehmens in Shanghai und im Ehrenamt seit 15 Jahren Geschäftsführer der Christlichen Kooperationsbörse GmbH, der derzeit größten Online Plattform Christlicher Firmen im deutschsprachigen Raum mit 1969 Teilnehmern.

Meine Motivation für das Gesundheitspolitische Programm

Bei einem Gottesdienst im Jahre 2002 im CLW (Centrum lebendiges Wort in Bad Godesberg bei Pastor Mario Wahnschaffe) bat uns der Amerikanische Prediger Bill Willson, GOTT zu fragen, wo wohl die größte Not in Deutschland sei. Nachdem ich längere Zeit keine wirkliche für mich befriedigende Antwort gefunden hatte, ging am 14.03.2003 dann ein Schreiben ohne Absender in unserer Firma ein und wurde zufällig zu mir gebracht. Darauf stand u.a.: „Der Schreiber schreibt im Auftrag aller, etlicher Millionen, abgetriebener/ermordeter Kinder..... Diese Sünde nun, der Schweigenden reicht zum Himmel...“. Ich hatte mich nie zuvor mit dem Thema Abtreibung beschäftigt. Im Firmengebetskreis brachen wir darüber in Tränen aus. Bis heute sehe ich dies als Antwort des HERRN auf meine Frage. In den Folgejahren wurde mir dann auch klar warum das Schreiben bei Care Concept eingegan-

gen war. Weil wir diejenigen sind, die die Tötung bezahlen und somit fördern. Trotz zahlreicher Gespräche innerhalb der Branche, Mahnwachen und Versuchen wie einem Schwangerschaftsassistance-Baustein, den ich hier jetzt nicht näher ausführen kann, einer Krankenkasse mit freiwilligem Verzicht auf Abtreibung sowie einem Josua Gebet um das Bundesversicherungsamt in Bonn herum, begleitet von Wundern, konnte die Tötung der Ungeborenen nicht beendet werden. Die Anweisung muss vom Bundesgesundheitsminister(ium) kommen.

Hinzu kam, dass ich aufgrund des langjährigen Linksruks der CDU in Verbindung mit dem zunehmenden Verrat dieser Partei an den christlichen Werten (Genderismus, Gleichstellung der Homo Ehe, ...) nicht mehr wusste, wen ich wählen sollte, und gleichzeitig ahnte, dass dies dann wohl der Zeitpunkt sei, mich trotz vermuteten Zeitmangels parteipolitisch zu engagieren. Ich sage vermutlich, weil ich noch genug Zeit finde zum Fernseh'n, was ich zu reduzieren versuche mit dem von mir entworfenen Reim: „Willst Du fernseh'n oder den HERRN seh'n“? Im Kern geht es darum, bei einem mehrstündigen Fernsehkonsum wenigstens eine Stunde davon mit dem HERRN zu wachen, wie ER es in Gethsemane von seinen Freuden erbeten hatte, so auch heute.

Aus diesen Gründen traf ich mich am 19.12.2017 vor fast genau zwei Jahren in Essen mit Karin Heepen und Dr. Wolfgang Rathmann zur Entwicklung des Euch vorliegenden Programms.

Was liegt im Argen im Gesundheitssystem?

Der Kampf zur Rettung der ungeborenen Kinder ist für mich das vordringlichste und nicht verhandelbare Ziel unserer Politik. Kompromisse sind wichtig und sogar das Lebenselixier der Politik, aber es muss auch Unverhandelbares geben. Etwas, das man nicht verraten darf. Und wir dürfen nicht auch noch die Schwächsten der Gesellschaft verraten, für die wir vor allem da sind.

Bevor ich mich den Problemen des Gesundheitswesens zuwende, möchte ich einleitend betonen, dass wir in Deutschland immer noch über eines der besten Gesundheitssysteme der Welt verfügen.

Aber auch dieses System ist in einigen Bereichen gefährdet. Ich möchte hier exemplarisch nur **3 aktuelle kritische Themen** benennen:

- Zu geringe Entlohnung der in den medizinischen Berufen tätigen Personen. Es kann nicht sein, dass ein Pfleger von seinem Gehalt seine Familie nicht ernähren kann.
- Die Gefährdung der flächendeckenden Versorgungssicherheit durch Fachkräftemangel und Schließung von Fachbereichen in Kliniken insbesondere im ländlichen Raum
- Die im Rahmen der Globalisierung bereits eingetretene qualitative und quantitative Gefährdung unserer Medikamentenversorgung.

Grundlinien des Programms (in 10 Punkten)

- Unser **Menschenbild**: Der Mensch ist kein Zufallsprodukt der Natur, sondern ein gewolltes Geschöpf Gottes, das seine Identität aus der Ebenbildlichkeit Gottes empfängt und Einheit von Körper, Seele und Geist ist. Die Würde des Menschen als Selbstwert erforderte eine Trennung von seinem Nutzen. Jeder Mensch an sich ist wertvoll, unabhängig davon, welchen Nutzen er für die Gesellschaft erbringen kann. Wer hier anderer Ansicht ist, wird zwangsläufig zu anderen gesundheitspolitischen Maßnahmen greifen im Umgang mit dem Menschen, spätestens im Falle abnehmender finanzieller Ressourcen.
- Unser **Verständnis von Krankheit**, z. B. auch als Beziehungsgeschehen oder als mitunter einem Ergebnis der verfehlten Selbstverantwortung des Menschen; als sinnstiftende Chance auf Korrektur seines Lebenswandels oder auf ein Wunder des HERRN; bis zu einem aus unserer Sicht nicht einforderebaren Recht auf Gesundheit.
- Die aufgezeigten **Schnittstellen** zu anderen Politikfeldern wie z. B. im Bereich der gesunden Ernährung mit einer Schnittstelle zur Finanzpolitik und zum Justizministerium zwecks steuerlicher Inanspruchnahme und Haftbarkeit für Schädigungen durch Alkohol, Nikotin und Zucker.
- Der **finanztechnische Anspruch** einer Selbstfinanzierung des Systems ohne Subventionen.
- Die Fokussierung der **Leistungserbringung für Bundesbürger im Bundesgebiet**. Für Ausländer in Deutschland und Deutsche im Ausland stehen ausreichend kostengünstige private Angebote zur Verfügung.

- **Das Lebensrecht** aller ungeborenen Kinder.
- Die **Einhaltung moralischer Grenzen** gerade bei den zunehmenden technischen Möglichkeiten beispielsweise in der Pränataldiagnostik, Genforschung und Reproduktionsmedizin.
- Die Verstärkung und **Einführung von Prävention** in allen Bereichen.
- **Komplexitätsreduzierung und Bürokratieabbau** in den Strukturen des Gesundheitssystems mit dem Ziel der Kostenreduktion aber auch transparenter Steuerbarkeit.
- Eine **würdevolle Begleitung älterer Menschen** von der Altenpflege bis zu den Möglichkeiten der Palliativmedizin.

Was soll nun mit diesem Programm geschehen? Und wie ist es eingebettet in die Strategie von Bündnis C

Nun ich denke nicht, dass wir dies erarbeitet haben, damit es nach dem heutigen Parteitag in der Versenkung verschwindet.

Nein, denn wir sind Gesandte für CHRISTUS in die bundesdeutsche Politik, als ob Gott durch uns ermahnte wie es die Tageslosung vom gestrigen Tage uns sagt (2Kor 5,20: „So sind wir nun Botschafter an Christi statt, ...“)

Schlimme Zeiten ändern nichts an unserem Auftrag (2Tim 4,2-5).

Inmitten einer verwirrten Generation stehen wir (Phil 2,15).

Es ist und bleibt eine Daueraufgabe dem Recht zur Macht zu verhelfen und die Macht durch Recht zu bändigen (Ps 82,3).

Umgekehrt würden durch politische Enthaltensamkeit von Bündnis C die Probleme möglicherweise verschärft statt gelöst und wir dafür möglicherweise mitverantwortlich sein.

Deshalb müssen wir den Kampf um die Wahrheit führen. Es passt daher in den Kontext eines gesundheitspolitischen Programms wenn ich sage:

Die heutigen Ideologien sind epidemische Krankheiten des Geistes, die entstehen, wenn die Wahrheit abgelehnt wird. Wenn aus diesen Ideologien Gesetze erlassen werden, die dem Naturrecht und dem Willen Got-

tes widersprechen, kann man dies als einen Akt der Tyrannei bezeichnen.

Wir aber versuchen, mit dem Gesundheitspolitischen Programm so nah wie möglich an Gottes Willen heranzukommen, und suchen daher den Diskurs mit christlichen Leistungserbringern und Netzwerken im Gesundheitswesen, um das Programm noch weiter zu verbessern.

So entstehen einerseits allmählich Vertrauens- und Kompetenznetzwerke zwischen Bündnis C und den **christlichen Fachleuten in der Berufswelt.**

An dieser Stelle möchte ich kurz über das Gesundheitspolitische Programm hinausblicken, denn das Netzwerk in die andere Richtung sollte aus meiner Sicht zu den Christen/ **unseren Geschwistern in den anderen Parteien** gebaut werden. In diesem Sinne ist es vielleicht kein Zufall, wenn heute parallel der Bundesparteitag der AfD stattfindet. Ärgern wir uns nicht länger, sondern beten wir für unsere Geschwister in allen anderen Parteien, segnen wir sie, bieten Ihnen vielleicht sogar unsere Unterstützung an.

Damit bekäme unser Name „Bündnis C“ eine weitere Bedeutung, ein Bündnis zwischen den Christen in anderen Parteien und den Fachleuten aus den jeweiligen programmatischen Feldern.

Seitdem ein Freund mir gestern Abend liebenswürdigerweise ein Glas Honig geschenkt hat, hatte ich die ganze Zeit eine Biene vor Augen. Aber ich habe mich geirrt, es war wohl eine Hummel (in Anlehnung an den Vortrag von Matthias Kohlstedt).

Bündnis C ist der Körper der Hummel, bestehend aus vielen Organen, die wie ein Organismus in Einheit wirken müssen. Die Hummel ist etwas dick (das passt auch zu den meisten von uns ganz gut). Und sie hat Fühler, die wir ausstrecken müssen, um die Anweisungen des Heiligen Geistes zu erfahren. Und zwei Flügel,

die wie Netzwerke aussehen, einer zu den anderen Parteien und einer zu den Fachleuten. Wenn wir alle an unserem Platz unseren Job machen, werden wir mit Hilfe der zunehmenden Netzwerke unsere Flügel reifen lassen und fliegen lernen und dann ggf. mal auf einer schönen Blume (Christliche Gemeinde, Organisation) landen bzw. von dieser eingeladen werden.

A und O dafür ist das Funktionieren der inneren Organe der Hummel in Einheit. Wenn wir nicht wie eine Einheit / ein Organismus funktionieren, kommen wir nicht ans fliegen, erkranken von innen oder werden von außen zerschlagen.

Noch ein Wort zu der Vermutung, dass uns die AfD den Platz in der Politik gestohlen haben könnte. Auch die Jünger Jesu glaubten, nach Jesu Tod alles verloren zu haben, und hörten dann aus dem Munde einer Frau, dass der HERR lebt!

Und dieser unser aller HERR JESUS CHRISTUS kann mit seiner Neuheit immer unser Leben, unsere Gemeinschaft und unsere Partei erneuern und uns einen neuen Weg mit IHM weisen.

Der relationistische Ansatz von Bündnis C meint konkrete helfende Beziehungen untereinander und in der täg-

lichen Begegnung mit dem HERRN, der wir nicht länger ausweichen dürfen.

Die Art und Weise der Annahme der derzeitigen Situation von Bündnis C wird aus meiner Sicht bestimmend sein für die Früchte, die sich aus all Euren treuen Diensten der vergangenen Jahre entwickeln werden.

Unsere Aufgabe ist es, sein Reich zu bauen und **seine Gerechtigkeit zu suchen**, und er wird uns alles andere dazugeben (Mt 6,33)

Ich glaube, dass Ihr aufgrund der Mühen der Vergangenheit dazu berufen seid, das Feuer zu erhalten, statt die Asche zu bewahren. Denn dies wird es allen Generationen erlauben, die erste Liebe mithilfe des Heiligen Geistes auch in Bündnis C wieder zu entzünden. Wir sind Licht/ Fackelträger, auch dann, wenn wir alleine und nach menschlichem Ermessen erfolglos bleiben



(bei Wahlen z.B.), bis zur Staffelübergabe an die nächste Generation, die wir allmählich herbeirufen sollten.

Abschließend würde ich gerne mit Euch beten:

HERR, DU bist der Geist, der das gebrochene Schilfrohr nicht zerbricht und den glimmenden Docht nicht auslöscht (Jes 42,3). Nähre und belebe das Gute, dass Bündnis C auszeichnet, und lass es erblühen.

Schenke lebendige und tragfähige Beziehungen zu unseren Geschwistern in den anderen Parteien und zu unseren Geschwistern, die Fachleute im Gesundheitssektor sind.

So dass Dein Wort einmal mehr unser Herz herausfordert und entzündet, wie DU es bei unseren Vätern getan hast, damit unsere Söhne und Töchter Visionen und unsere Alten prophetische Träume empfangen (Joel 3,1).

Deine Liebe zu uns erlaubt uns, das Haupt zu erheben und neu zu beginnen.

Fliehen wir nicht vor der Auferstehung Jesu, geben wir uns niemals geschlagen, was auch immer geschehen mag. Nichts soll stärker sein als das Leben CHRISTI, das uns vorantreibt.

Amen

Und vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!

Das Gesundheitspolitische Programm finden Sie unter <https://buendnis-c.de/wp-content/uploads/2019/12/Gesundheitspolitisches-Programm-BPT-2019.pdf>



Frank Brandenburg

Landesverband Rheinland-Pfalz

Quellen:

- Christ und Politik EDU, Kanton Zürich, Autoren Th. Schirmmayer u.a.
- Brief von Papst Franziskus an das pilgernde Volk Gottes in Deutschland

Abonnieren Sie unseren kostenlosen

Bündnis C

E-Mail Newsletter

newsletter.buendnis-c.de



Jetzt anmelden!

Aus den Landesverbänden

Baden-Württemberg

Neuer Vorstand – Ehrgeizige Ziele

Am 12. Oktober 2019 fand der diesjährige Landesparteitag des Landesverbands Baden-Württemberg als Mitgliederparteitag in Sinsheim statt. Auch wenn dieser Parteitag kein explizites Motto hatte, hätte eines wie „Als Christen in der Politik wach sein“ wunderbar gepasst. Neben den üblichen Formalien hörten wir einen Bericht aus der Praxis, wählten den neuen Landesvorstand und kommunizierten den Teilnehmern die ambitionierten Ziele im Hinblick auf die Landtagswahl 2021.

Den Bericht aus der Praxis bestritt Micha Schlittenhardt als Geschäftsführer der Karlsruher Stadtratsfraktion „Für Karlsruhe“. Er zeigte eindrücklich auf, wie wir als Christen politischen Einfluss ausüben können und wie dies in andere kommunale Bereiche übertragen werden kann.

Vorstandswahl

Nachdem nun wieder eine Vorstandsperiode zum Ende kam, wurde auch der neue Landesvorstand gewählt. Detlev Damaschke stand dabei für eine Wiederwahl als 2. Stellvertretender Vorsitzender leider nicht mehr zur Verfügung. Ihm sei aber herzlich für seine zweijährige treue Arbeit gedankt. Im Amt bestätigt wurden Jürgen Graalfs als Landesvorsitzender, Dr.

Rainer Simon als Stellvertreter und Friedemann Hetz als Landesschatzmeister sowie als Beisitzer Dr. Angelika Matscheko und Torsten Krause. Neu durften wir als Beisitzer Daniela Schlittenhardt und Julius Erminas in den Vorstand wählen. Dem neuen Landesvorstand wünschen wir viel Freude und Kraft bei der Arbeit und Gottes Segen.

Groß Ziele im Hinblick auf die Landtagswahl

Der Baden-Württembergische Landesverband setzt sich konkrete Ziele für die kommende Landtagswahl im März 2021. In möglichst allen Wahlkreisen sollen Kandidaten aufgestellt werden. Dieses Ziel soll durch die Durchführung sogenannter „Wohnzimmertreffen“ und ähnlicher Informationsveranstaltungen unterstützt werden. Die Anstellung eines Mitarbeiters sowie die Durchführung von Trainings für interessierte Mitglieder und Unterstützer unter dem Motto „Als Laie in die Politik“ werden die Aktivitäten auf das gesteckte Ziel hin abrunden.



Der neue gewählte Landesvorstand Baden-Württemberg von links nach rechts:

Daniela Schlittenhardt (Beisitzer, Karlsruhe),
Julius Erminas (Beisitzer, Breisach),
Jürgen Graalfs (Vorsitzender, Weil am Rhein),
Dr. Rainer Simon (Stellv. Vorsitzender, Remchingen),
Dr. Angelika Matscheko (Beisitzerin, Sinsheim),
Torsten Krause (Beisitzer, Schwäbisch-Hall),
Friedemann Hetz (Schatzmeister, Weinstadt)

Herzliche Einladung an alle Mitglieder und Interessenten von Bündnis C zum Seminar

„Als Laie in die Politik – wie macht man das?“

Das Seminar soll Sicherheit beim politischen Auftreten und Arbeiten geben.

Weiterhin soll über die notwendigen Regularien z.B. beim Aufstellen von Kandidaten für die Landtagswahl, Gründung eines Kreisverbandes usw. informiert werden.

Dazu wird uns als Coach und Lebensberater mit politischer Erfahrung Herr Tobias Schäfer anleiten (www.tobias-schaefer-coaching.de).



Termin: Freitag 6. März 2020 – 14:00 Uhr bis
Samstag 7. März 2020 – 18:00 Uhr

Ort: Horschhof in 74585 Rot am See
(Region Hohenlohe).

Kosten: 120 Euro im Einzelzimmer mit Vollpension und 2x Nachmittagskaffee mit Kuchen, inkl. Kosten für Referent und Seminarunterlagen. Beim Mitbringen von eigener Bettwäsche Ermäßigung um 6 Euro.

Mindestanzahl der Teilnehmer: 10

Bitte schon jetzt anmelden bei: Dr. Rainer Simon,
Wacholderstr.15, 75196 Remchingen
Tel.: 07232 3649837 oder rainer.simon@buendnis-c.de

Veranstalter:
Landesvorstand Baden – Württemberg Bündnis C –
Christen für Deutschland.

Bayern

Landesparteitag in Fürth

Am 23.11. fand in Fürth unser jährlicher Landesparteitag statt. Es waren insgesamt 19 Mitglieder anwesend und 3 Gäste, worüber wir uns sehr gefreut haben.

Es gab eine Auswertung zur Europawahl 2019 von Sven Pilz, sowie einen Rechenschaftsbericht der scheidenden Landesvorsitzenden Verena Thümmel, was während der Amtszeit gut lief und was nicht. Unser Schatzmeister Johannes Gascho gab einen Rechenschaftsbericht zur wirtschaftlichen Situation ab.

Genauso wichtig war, die Bezirksverbände Oberfranken und Mittelfranken anzusprechen, da es hier einige Herausforderungen gab. Wir stellten fest, dass es uns sehr am Herzen liegt, klare Strukturen zu schaffen und die Kommunikation zu verbessern, auch damit wir neue Mitglieder erreichen können.

Und wir haben darüber gesprochen, wie wir junge Leute für Bündnis C erreichen, da diese viele gute Ideen mitbringen.

Zum neuen Landesvorstand von Bayern wurden gewählt:

Landesvorsitzender:	Sven Pilz
1. Stellv. Landesvorsitzende:	Verena Thümmel
2. Stellv. Landesvorsitzender:	Johann Sliwa
Landesschatzmeister:	Jörg Werner
Stellv. Schatzmeister:	Johannes Gascho
Beisitzer:	Bernhard Kiczka, Christa Schellartz, Michael Krug, Martin Lehmeier

Wir bedanken uns bei allen, die diese Aufgaben übernommen haben, und blicken voller Hoffnung nach vorne. Wir freuen uns weiter über Unterstützung und neue aktive Mitglieder.

Verena Thümmel
Stellvertretende Landesvorsitzende Bayern



Mecklenburg-Vorpommern

Landesparteitag in Güstrow

Am 3.9.2019 fand in Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern) unser Landesparteitag statt. Matthias Kohlstedt startete mit einem kurzen geistlichen Impuls. Es ging darum, Haltung zu bewahren und nicht dem Mainstream zu folgen. Er machte Mut, sich gegen den Zeitgeist zu stellen. Dabei nannte er Beispiele aus seiner Arbeit als Mitglied im Kreistag des Landkreises Rostock.

Es folgte die Wahl eines neuen Landesvorstandes, der sich zukünftig aus folgenden Personen zusammensetzt:

Landesvorsitzender: Christian Hauser
1. Stellv. Vorsitzender: Arne Gericke
2. Stellv. Vorsitzende: Ute Büschkens – Schmidt
Landesschatzmeister: Manfred Schmidt
Stellv. Schatzmeister: Wilhelm Oehlke
Beisitzer: Peter Reizlein
Matthias Kohlstedt
Gabriele Kohlstedt

Es folgten einige Anregungen für die zukünftige Arbeit. Wichtig war den Teilnehmern die Mitgliedergewinnung. Zu diesem Thema entstanden erste Gedanken. So soll z. B. ein Flyer erstellt werden, der unabhängig von aktuellen Wahlen die wichtigsten Kernbotschaften der Partei einprägsam darstellt. Dieser Flyer kann dann regelmäßig an Interessenten weitergegeben werden. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass es keinen Sinn macht, nur zu den Wahlen aufzutreten.

Um ein konkretes Konzept für das weitere Vorgehen zu erstellen, wurde ein Termin für eine zweitägige Klausurtagung im Januar 2020 beschlossen. Folgende erste Themen wurden dafür gesammelt:

- Mitgliedergewinnung
- Unterscheidungsmerkmale Bündnis C konkretisieren
- Bündnis C in 5 Sätzen erklären
- Landesprogramm aktualisieren, damit das nicht erst kurz vor der nächsten Wahl in Angriff genommen werden muss
- Gestaltung der Homepage
- Gründung Kreisverbände / Arbeit in Kreisverbänden
- Organisation Familientag im Mai 2020

Eine erste Sitzung des neuen Landesvorstandes wurde für den 05.11.2019 angesetzt. Dabei wurden auch die Planungen zur Klausurtagung konkretisiert.

Alles in allem ging man sehr motiviert auseinander, in der Hoffnung, dass zukünftig die gefassten Vorsätze greifen und Erfolge sichtbar werden.

Christian Hauser

Landesvorsitzender
Mecklenburg-
Vorpommern



Spendenaufruf

Liebe Mitglieder, liebe Interessenten, liebe Unterstützer,

ein neues Jahr liegt vor uns, damit verbunden viele neue, spannende und vielschichtige Aufgaben.

Für unsere tägliche Arbeit bei Bündnis C spendet uns der Herr Kraft, Energie, Weitsicht und Unterstützung, welche wir benötigen, um die vielfältigen Aufgaben leisten zu können.

Über alle Parteiverbände, Bundesverband, Landesverbände, Bezirks- und Kreisverbände hinweg wird ausschließlich ehrenamtlich gearbeitet.

Für das operative Geschäft kommt der Bundesvorstand dabei an seine Grenzen. Deshalb möchte ich die Bitte unserer Bundesvorsitzenden aufnehmen. Für die Einstellung eines Bundesgeschäftsführers brauchen wir zusätzliche finanzielle Mittel. Können Sie uns dafür eine regelmäßige Spende zusagen zu Beginn dieses Jahres? Wenn Sie eine Anzahlung dafür überweisen möchten, geben Sie bitte als Verwendungszweck „Bundesgeschäftsführer“ an. Sobald wir einen zuverlässigen Betrag verfügbar haben, werden wir die Stelle besetzen.

Um weiterhin Bündnis C noch bekannter zu machen, alle anfallenden parteilichen Aufgaben umsetzen zu können und entsprechendes Material wie Flyer, Plakate, Büromaterialien, Porto, Infomaterial für Interessenten und Unterstützer usw. bereitstellen zu können, sind wir ebenfalls auf zusätzliche Spenden angewiesen.

Auch neue Mitglieder helfen hier, denn die Mitgliedsbeiträge bilden den Sockelbetrag für den laufenden Betrieb von Bündnis C. Wenn Sie also neue Mitglieder zu Bündnis C führen, ist auch das eine große Unterstützung.

Spenden sind steuerlich absetzbar. Hier gelten Höchstgrenzen – bei

Alleinstehenden beträgt die Höchstsumme 1.650 € und bei Verheirateten 3.300 €. Die Steuerersparnis beträgt 825 € bei Alleinstehenden und mindestens 1.650 € bei Verheirateten.

Wer mehr als die genannten Höchstgrenzen spenden möchte, kann den übersteigenden Betrag bis zur erneuten Höchstgrenze von 1.650 € bei Alleinstehenden und 3.300 € bei Verheirateten, als Sonderausgaben ansetzen. Hierbei wird lediglich das zu versteuernde Einkommen gemindert. Die zusätzliche Steuerersparnis hängt somit vom persönlichen Steuersatz ab.

Mit dem neuen Jahr sind alle Freibeträge wieder komplett nutzbar und stehen in voller Höhe zur Verfügung. Jede Spende ist für Bündnis C wertvoll! Wir wissen, dass nicht jeder die Möglichkeit hat entsprechende Summen zu Spenden, aber auch viele kleine Spenden sind bedeutsam für die parteiliche Arbeit bei Bündnis C.

Denn wenn der gute Wille da ist, so ist jeder willkommen nach dem, was er hat, nicht nach dem, was er nicht hat (2Kor 8,12).

Wir bedanken uns herzlichst im Voraus für Ihre Zuwendung und wünschen Ihnen ein gesegnetes Neues Jahr 2020!

Heinrich Benz
Beisitzer Bundesvorstand

✂

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Bündnis C – Christen für Deutschland

IBAN
DE60660501010108232562

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
KARSD66XXX

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN **08**

Datum **Unterschrift(en)**

423 457 DG VERLAG

Schreibmaschine: normale Schreibweise | Handschrift: Blockschrift in GROSSBUCHSTABEN und dabei Kästchen beachten!

Resolution von Bündnis C zur Invasion der Türkei in Nordost-Syrien



ECPM Versammlung beschließt Resolution von Bündnis C an den Europäischen Rat

Die Generalversammlung der European Christian Political Movement (ECPM) fand am 5. Dezember 2019 im Europaparlament in Brüssel statt. Dabei wurde eine Resolution von Bündnis C – Christen für Deutschland an den Europäischen Rat beschlossen zur Invasion der Türkei in Nordost-Syrien.

Wir drucken hier die deutsche Übersetzung der Resolution ab:

Resolution zur türkischen Invasion in Nordost-Syrien

Vorgelegt von Bündnis C – Christen für Deutschland

Die Generalversammlung der ECPM am 05. Dezember 2019 in Brüssel,

Aus Anlass der dritten Invasion der türkischen Armee in Nordsyrien östlich des Euphrat seit dem 9. Oktober 2019,

Eingedenk der beiden ersten Kriege der Türkei im Sommer 2016 und Anfang 2018, in denen die Türkei bereits weite Landstriche Nordsyriens westlich des Euphrat unter ihre Kontrolle gebracht und die einheimische Bevölkerung aus Al-Bab, Jarablus und Afrin zum großen Teil vertrieben, enteignet oder ermordet hat,

Zurückweisend, dass die Türkei eine 30-40 km breite Sicherheitszone entlang der syrischen Grenze von Kurden ethnisch säubern und in dem Gebiet syrische Flüchtlinge aus der Türkei zwangsweise wiederansiedeln will,

Darauf hinweisend, dass in Nordost-Syrien seit 2014 unter kurdischer Führung die demokratische Selbstverwaltung Nordost-Syrien (SANES) unter Beteiligung aller Volks- und Religionsgruppen errichtet wurde, wo seitdem 4 Millionen Kurden und Jesiden, Araber und Aleviten, christliche Assyrer, Aramäer und Konvertiten, Armenier und Turkmenen weitgehend friedlich zusammenleben und arbeiten und damit den Grundstein für ein demokratisches Syrien gelegt haben,

Erinnernd, dass die Syrisch-Demokratischen Streitkräfte (SDF) unter der Führung der kurdischen YPG-Kämpfer und mit der Unterstützung der US-Verteidigungstruppen den Islamischen Staat (IS) in Nordost-Syrien geschlagen und 10 000 gefallene, mehrheitlich kurdische Kämpferinnen und Kämpfer damit auch zur Sicherheit in Europa beigetragen haben,

Im Hinblick auf die Entscheidung des Gerichts der Europäischen Union vom 15. November 2018, dass die Aufnahme der PKK in die EU-Terrorliste 2014-2017 rechtswidrig war, und verschiedener Urteile des Höchsten Gerichts in Belgien, wo festgestellt wurde, dass die PKK keine Terrororganisation, sondern Teil eines internen Konflikts in der Türkei ist,

Betonend, dass die Türkei für die Invasion in Nordost-Syrien keine Sicherheitsinteressen geltend machen kann, weil die YPG die Türkei von syrischem Staatsgebiet aus nicht angegriffen haben, und sich die Türkei deshalb nicht auf einen Bündnisfall nach Artikel 5 des NATO-Vertrages berufen kann,

Warnend, dass mit dem Rückzug der US-Truppen und Vorrücken des Assad-Regimes sowie den vereinbarten russisch-türkischen Bodenpatrouillen zur Sicherung des syrisch-türkischen Grenzstreifens die EU ihren geopolitischen Einfluss in der Region verliert,

Warnend, dass die Kontrolle Russlands über Nordost-Syrien den Einfluss des Iran vergrößern und Israel zusätzlich gefährden kann,

Warnend außerdem, dass in der erneuten Destabilisierung Syriens und des Irak durch die türkische Aggression bis zu 70 000 IS-Kämpfer mit deren Familien freikommen und auch nach Europa gelangen könnten, die bisher von den SDF gefangen gehalten werden,

Beklagend, dass infolge des Angriffskrieges der Türkei bereits zahlreiche Zivilisten getötet wurden und bisher ca. 200 000 Menschen aus Nordost-Syrien in den Irak oder südlichere Teile Syriens geflohen sind,

Appellierend, dass bisher weder die EU noch die USA SANES und die SDF hinreichend gegen die völkerrechtswidrige Invasion des NATO-Partners Türkei unterstützt haben,

Ruft den Europäischen Rat an,

- Sich gegenüber der Türkei klar gegen den völkerrechtswidrigen Angriff auf ein Nachbarland zu positionieren und den vollständigen Rückzug der türkischen Truppen aus syrischem Staatsgebiet zu fordern,
- Den Vorschlag der deutschen Verteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer an die NATO zu unterstützen, eine internationale Schutzzone entlang der türkischen Grenze einzurichten,
- Im Falle fortgesetzter Aggression seitens der Türkei gegen Syrien mit den USA zusammenzuarbeiten, um eine Flugverbotszone für türkische Kampfflieger über dem syrischen Luftraum zu verhängen,
- Die Selbstverwaltung Nordost-Syrien (SANES) langfristig bei der Stabilisierung der Region und der Rückmeldung syrischer Flüchtlinge zu unterstützen,
- Mit den Syrisch-Demokratischen Streitkräften (SDF) zusammenzuarbeiten für die Niederlage und den weiteren Umgang mit dem Islamischen Staat (IS).

Den englischen Original-Wortlaut finden Sie unter

<https://buendnis-c.de/wp-content/uploads/2019/12/Resolution-Turkey-Syria-ECPM-GA.pdf>



Landtagswahl in Thüringen: Ein Ruf zur Umkehr

30 Jahre nach dem Fall des Sozialismus in Osteuropa wird im Herzen Deutschlands die Nachfolgepartei der SED mit über 30 % der Stimmen stärkste Kraft. Im Ergebnis einer orientierungslosen Politik der Volksparteien haben im ersten Landtag Deutschlands die Extreme die Mehrheit. In der sich abzeichnenden Unregierbarkeit Thüringens rufen wir zur Umkehr zu unseren christlichen Fundamenten und Leitlinien.

In den letzten 30 Jahren wurde uns in Ostdeutschland, aber auch insgesamt in Deutschland und Europa ein Übermaß an Wohlstand, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit geschenkt und Politiker, die sich dafür einsetzen. Parallel dazu haben jedoch sozialistische Tendenzen Einfluss gewonnen, die die öffentliche Meinungsbildung, demokratische Prozesse, Politik, Wirtschaft und Medien immer mehr dominieren und erodieren. Der Widerstand dagegen hat sich in der AfD formiert, spaltet das Land und polarisiert die Bevölkerung.

Die LINKE hat es als Nachfolgepartei der SED geschafft, sich einen demokratischen Mantel anzulegen, obwohl sie ihre sozialistischen Ziele nie aufgegeben hat. Erneut ist zu fragen, wieso die SED nicht verboten wurde, die 40 Jahre lang den Osten Deutschlands ruiniert und zahlreiche Opfer auf dem Gewissen hatte. Wieso stattdessen die LINKE das gesamte Vermögen übernehmen konnte und damit die Voraussetzungen erhielt, um heute wieder regieren zu können. Und wieso DDR-Symbole als Folklore gehandelt werden, statt sie wie Nazisymbole zu verbieten.

Der Marxismus hat jedoch nicht nur die DDR-Politik bestimmt, sondern paart sich mit dem 68er Neomarxismus, der mittlerweile alle etablierten Parteien mehr oder weniger in seinen Sog gezogen hat. Die ideologische Ausrichtung von Grünen und SPD zeigt sich nicht nur immer unverblümt in der Intoleranz gegenüber christlichen und anderen abweichenden Weltansichten, sondern auch in der Kooperation mit der LINKEN.

Die Wertschätzung für die Arbeit von Bodo Ramelow als Thüringer Ministerpräsident kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass er mit seiner Partei die sozialistische Umformung der Gesellschaft, der Wirtschaft, des Bildungs- und Sozialsystems voranbringt.

Bei einer Duldung oder gar Mitwirkung der CDU in einer Koalition unter der Führung der LINKEN, wie jetzt von manchen gefordert, würde die CDU diese Entwicklung mittragen und sich daran mitschuldig machen. Es geht bei der Ablehnung einer solchen Koalition nicht zuerst um Parteiinteressen und dass die CDU dabei den letzten Rest ihrer Grundwerte aufgeben würde. In der jetzigen Situation Verantwortung für das Land zu übernehmen, heißt nicht, irgendeiner Regierung ins Amt zu verhelfen, sondern das Mögliche zu tun, um das Weiterregieren einer linken Koalition und damit eine weiter zunehmende Polarisierung des Landes zu verhindern.

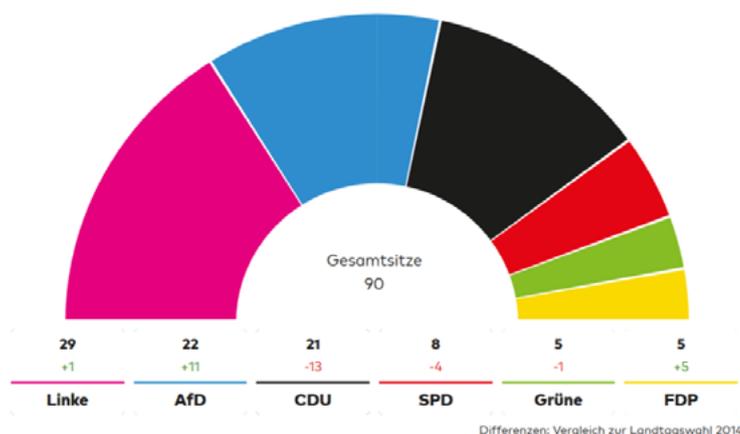
Es ist kein Zufall, dass in der Folge einer Regierung unter der LINKEN, SPD und Grünen jetzt die Extreme die Mehrheit haben im Thüringer Landtag. Je extremer und gefährlicher die sozialistische Umformung der Gesellschaft von Links vorangetrieben wird, desto extremer und gefährlicher formiert sich der Aufstand dagegen von Rechts.

Ein alarmierendes Zeichen, dass die aktuelle Politik der LINKEN lange nicht das Ende der sozialistischen Agenda sein muss, war am Vortag der Landtagswahl auf dem zentralen Platz der Erfurter Innenstadt zu erleben. Auf dem Hauptplatz der Landeshauptstadt hatte nicht die amtierende Regierungspartei oder die CDU als bis dato stärkste Partei im Landtag ihre Wahlkundgebung, sondern die Marxistisch-leninistische Partei Deutschlands (MLPD). Eine Partei, die vom Verfassungsschutz beobachtet wird, die offen den sozialistischen Umsturz der Gesellschaft propagiert und junge Leute mit stalinistischer und maoistischer Gehirnwäsche und Gefolgschaft bindet. Die mit 1800 Mitgliedern ein Vermögen von etwa 10 Millionen € hat,

Sitzverteilung – Thüringen

Vorl. Endergebnis

Wahlbeteiligung: 64,9%



um flächendeckende Wahlkämpfe zu führen – und das unwidersprochen. Man stelle sich vor, die NPD hätte eine solche Kundgebung auf dem Hauptplatz der Stadt angemeldet. An der MLPD störte sich offensichtlich keiner, es stellte sich keine politische Kraft und keine Gegendemo dagegen.

Als Bündnis C betonen wir erneut, dass die Wahrheit auf keiner der beiden Seiten, weder rechts noch links ist. In der sich abzeichnenden Unregierbarkeit Thüringens rufen wir zu einer Umkehr unserer Gesellschaft zu den christlichen Fundamenten und Leitlinien, die Deutschland und Europa stark, human, erfolgreich und frei gemacht haben. Wir rufen Politiker in die Regierung, die ihre Verantwortung vor Gott und Menschen wahrnehmen, um unser Land aus der Sackgasse der ideologischen Irrwege herauszuführen.



Karin Heepen

Bundesvorsitzende
Bündnis C

Wir setzen Akzente – Sie sind dabei

110. Bundestagung des Arbeitskreises Christlicher Publizisten (ACP)

Samstag, 01.02.2020

Kassel – Baunatal Hotel Ambassador

Herzliche Einladung an unsere Mitglieder
und Freunde!

Weitere Informationen unter:
www.acp-international.org

Nachruf

Wir trauern um

Dr. Detleff Karstens

Sein Leben voller Arbeit ging am 17. August 2019 erschöpft und im Frieden zu Ende.

Detleff darf jetzt CHRISTUS schauen mit denen, die schon entschlafen sind.

Und mit uns, wenn ER uns auferwecken wird.

Das Lebensmotto Detleff's war, „in den Riss zu treten“ und somit die Lücke zu füllen, die sich auftat.

So hat er maßgeblich an den Partei- und Personalstrukturen von Bündnis C – Christen für Deutschland mitgewirkt.

Er war als Generalsekretär der PBC federführend an der Fusion mit der AUF-Partei beteiligt.

Seine Leidenschaft waren Zahlen und Grafiken, mit denen er finanzielle Sachstände und Visionen deutlich machte.

Und wo es nötig war, nahm er eigenes Geld in die Hand, um in den Riss zu treten.

Im ehrenden Andenken an unseren Bruder in Christus, Dr. Detleff Karstens.

Die Mitglieder von Bündnis C – Christen für Deutschland

Internet und Co.

Aus gegebenem Anlass möchte ich unsere Mitglieder auf Folgendes hinweisen:

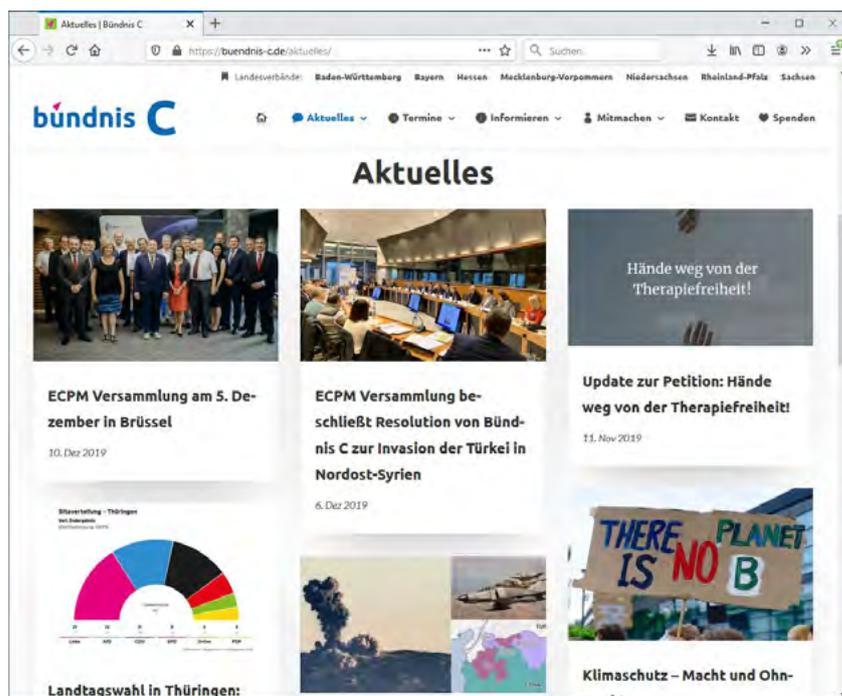
Bündnis C hat eine Internetseite, über die unsere Beiträge zu Themen und Stellungnahmen zu aktuellen Ereignissen veröffentlicht werden. Es gibt Unterseiten für die einzelnen Landesverbände, für die die Landesvorstände verantwortlich sind. Wenn es auf unserer Seite diese Unterseiten nicht gibt, dann existieren auch diese Landesverbände nicht. Auch unsere offiziellen Facebook-Seiten wurden während des Europawahlkampfes an die Administration des Bundesverbandes angeschlossen und das Layout vereinheitlicht, damit wir einen Wiedererkennungseffekt im Netz haben.

Das wurde von dem einen oder anderen Mitglied missverstanden, so dass auch eigene Seiten im Netz erschienen sind. Soweit ist das in Ordnung, solange dies als persönliche Seite und nicht als offizielle Seite von Bündnis C zu erkennen ist. Folgendes Beispiel: Was meinen Sie, was VW sagen würde, wenn einer der Mitarbeiter eine eigene VW Internetseite aufmacht und eine neue Geschäftspolitik vorstellt? Das wird wohl nicht gut gehen.

Ich will gern einsehen, dass in guter Absicht gehandelt wurde, um Bündnis C bekannt zu machen. Dennoch ist es nicht erlaubt, unser Logo und unseren Namen auf einer nicht autorisierten Seite zu verwenden.

Auch wurden teilweise Artikel ins Netz gestellt, die nicht mit den Grundsätzen von Bündnis C in Einklang zu bringen sind. Und es wurde zu Demonstrationen von Gruppen aufgerufen, mit denen sich Bündnis C nicht identifiziert. So wurde ich angesprochen, dass ja auf der Internetseite des Bundesverbandes von Bündnis C etwas ganz Anderes stünde als auf der Seite seines Bundeslandes. Ich hatte ziemliche Mühe, hierfür eine Erklärung abzugeben, dass dort entgegen unseren Beschlüssen gehandelt wurde.

Noch einmal zum besseren Verständnis: Es geht nicht darum, dass unsere Mitglieder nicht ihre Meinung veröffentlichen dürfen. Nur es geht dann in keinem Fall unter dem Namen und sogar mit Logo von Bündnis C. Es geht auch nicht darum, dass nur Dinge veröffentlicht



werden, die dem Vorstand gefallen. Der Bundesvorstand setzt mit der Richtlinie zu den Internetseiten einen Parteitagebeschluss um, nach dem außerhalb der Homepage von Bündnis C keine unabhängigen Internetseiten unter dem Namen von Bündnis C betrieben werden dürfen.

Ich kann hier noch nicht einmal um Verständnis bitten, sondern nur um Akzeptanz, weil der Bundesparteitag das höchste Parteiorgan ist und an dessen Beschlüsse alle Mitglieder und Vorstände gebunden sind.

Wir freuen uns über alle Aktivitäten unserer Mitglieder und werden in diesem Jahr neue Kommunikationsformen über die Sozialen Medien entwickeln, durch die die Mitglieder in aktuelle Prozesse direkter eingebunden werden können.



Formular zum Anfordern von Infomaterial

Schneiden Sie diese Seite aus und geben Sie sie auch an Freunde weiter!

Ich habe von Bündnis C gehört und möchte mehr erfahren, bitte senden Sie mir Folgendes zu:

- Das Kennenlern-Infopaket (Aktuelle Falbblätter und die Grundsätze sowie die aktuelle Ausgabe des Magazins EINDRUCK)
- Ich brauche ____ Stück von den Handzetteln
- Ich brauche ____ Stück von den Treppenfalz-Faltblättern
- Ich brauche ____ Stück vom aktuellen EINDRUCK-Magazin zum Auslegen bei _____ bzw. für das Verteilen im Bekanntenkreis.
- Ich brauche ____ Stück von den Grundsätzen und Eckpunkten.

Mein Anschrift, unter der ich postalisch erreichbar bin:

Anrede: _____

Name: _____

Vorname: _____

Straße und Hausnummer, evtl. Adresszusatz:

PLZ und Ort: _____

Telefonnummer oder E-Mail-Adresse für Rückfragen:

Bitte postalisch senden oder per Handyfoto mailen an:

Bündnis C – Christen für Deutschland
 Bundesgeschäftsstelle
 Winterstraße 29, 76137 Karlsruhe
 E-Mail: info@buendnis-c.de

Dafür stehen wir ...
 Als Christen sind wir nicht dem politischen Zeitgeist verpflichtet, sondern Gottes gutem Willen für diese Welt. Wir breiten zukunftsfähige Politik mit gutem Gewissen!

Eckpunkte und Grundsätze unserer Politik:

Freiheit in Verantwortung vor Gott und Menschen
 Gewissen- und Religionsfreiheit sind Recht und Pflicht. Balance von Rechten des Einzelnen und Gemeinwohl. Ethische Fundamente des Zusammenlebens sichern.

Leben schützen und aufwerten
 Kinder willkommen heißen - Adoption statt Abtreibung. Schwache stützen, Behinderte integrieren. Altern in Würde. Familienzusammenhalt gegen Pflegenotstand.

Zukunftsmodell Familie statt Gender-Ideologie
 Gesunde Ehen und Familien für eine gesunde Gesellschaft. Kinder schützen, Jugend befähigen. Sozialverantwortung der Generationen füreinander.

Erziehung und Bildung integrativ
 Erziehungsverantwortung der Eltern stärken. Freies Wettbewerb von Bildung, Forschung und Lehre. Flüchtlinge verantwortlich auszubilden.

Marktwirtschaft: für den Menschen, fair, kooperativ
 Nachhaltigkeits- mit familiengerechten Arbeitsbedingungen. Bürokratieabbau und einfacheres Steuersystem. Bedingtes Grund- und Erziehungsgehalt.

Schöpfung, Umwelt und Natur bewahren
 Artgerechte Tierhaltung und lebensraumnahe Landwirtschaft. Artenvielfalt erhalten, keine Monokulturen fördern. Nachhaltige Umwelt- und Energiepolitik statt Alarmismus.

Außenpolitik, Islam und Israel
 Starke Positionen für ein starkes Europa. Politischen Einfluss des Islam stoppen. Besondere Verantwortung Deutschlands: zu Israel stehen.

bündnis C
 Bündnis C - Christen für Deutschland
 Bundesgeschäftsstelle
 Postfach 4 108 10
 76137 Karlsruhe
 E-Mail: info@buendnis-c.de

www.buendnis-c.de

*Kürzer geht es kaum:
 Unser Mini-Handzettel
 liefert einen Schnellüber-
 blick über das Position-
 spektrum von Bündnis C.*



bündnis C
 Christen für Deutschland

Grundsätze und Eckpunkte
 für eine Politik nach christlichen Werten

Anspruchsvoll: Unsere „Grundsätze und Eckpunkte für eine Politik nach christlichen Werten“



Liebe Mitglieder und Freunde, liebe Leser,

ein neues Jahr liegt vor uns. Wir dürfen gespannt sein, was uns erwartet, und müssen uns den Herausforderungen einer sich verändernden Welt mit Zuversicht stellen.

Manchmal fällt es allerdings schwer, diese Zuversicht zu verbreiten, wenn so seltsame Erneuerungen wie die Einführung von Kinderrechten durchs Parlament gepeitscht werden sollen.

Da fragt man sich, ob Kinder im einundzwanzigsten Jahrhundert bis jetzt ohne Rechte waren? Nein, das ist natürlich nicht der Fall. Alles was Kinder brauchen ist bereits im Grundgesetz Art. 6 und in den Grundrechten festgelegt, die in unserem Land für jeden Menschen gelten.

Warum also eine Neuregelung? Es scheint, als ob der Staat den direkten Zugriff auf unsere Kinder möchte. Eltern, die ihre Kinder christlich oder nach ihren eigenen Werten erziehen wollen, müssen dann befürchten, dass der Staat Vorgaben macht, die wir als Christen nicht akzeptieren können. Im schlimmsten Fall könnte das zur Inobhutnahme der Kinder durch den Staat und zum Entzug des Sorgerechtes führen.

Die Rechte von Kindern werden jedoch in den allermeisten Fällen von deren Eltern und in deren Familien am besten geschützt und verteidigt. Weil wir unsere Kinder lieben, statt abstrakte Vorgaben für deren Erziehung zu machen, ist unser natürliches Recht, sie zu erziehen, zurecht im Grundgesetz festgeschrieben. Dieses Elternrecht darf nicht angetastet werden.

Sie, liebe Leser, können an diesem Beispiel sehen, wie wichtig es ist, dass es Bündnis C gibt und andere gesellschaftliche Akteure, die sich diesen verhängnisvollen Entwicklungen entgegenstellen.

Wir wollen gemeinsam mit Ihnen auch 2020 auf solche Fehlentwicklungen aufmerksam machen und die Politik unseres Landes in Verantwortung vor Gott und den Menschen beeinflussen. Dazu brauchen wir Ihre Stimme und Ihre Beteiligung, Ihre Werbung für Bündnis C, Anregungen und Mitarbeit.

Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit auch in 2020 und wünsche Ihnen, Ihren Familien und uns in Bündnis C Gottes Segen für das Neue Jahr.

Mit allen guten Wünschen



Mathias
Scheuschner

Stellvertretender
Bundesvorsitzender



bündnis
Christen für Deutschland



eindruck.buendnis-c.de

IMPRESSUM

EINDRUCK – das Magazin zur Politik von Bündnis C – Nr. 15 – 2020/1

V.i.S.d.P.: Karin Heepen, Redaktion: Karin Heepen
Layout: Katrin Müller, Müller Artwork Böblingen

Anfragen zum Magazin und Leserbriefe bitte an: eindruck@buendnis-c.de

Die Urheber- bzw. Nutzungsrechte der Texte, Bilder und Grafiken liegen (sofern nicht anders angegeben) bei den abgebildeten Personen oder Bündnis C. Abbildungen auf Seiten 1, 11, 18, 30: Pixabay, S. 10 (mitte): Samuel Gesang, S. 13: Heinz Kippnick; drawn by T. Rystau, S. 14: Lauchi, S. 21: Gerhard Seiffer, S. 25: ECPM, S. 26: WELT.

Unveränderte Vervielfältigung einzelner Beiträge für nicht-kommerzielle Zwecke wird in der Regel erlaubt, wenn Sie Bündnis C, die Heftnummer (und bei Namensbeiträgen den Autor) als Quelle nennen und uns über eine Veröffentlichung vorab informieren, die jeweiligen Nutzungsrechte korrekt behandeln und uns nachträglich einen Publikationsbeleg zusenden.

bündnis C

Bündnis C – Christen für Deutschland

Bundesgeschäftsstelle

Winterstraße 29, 76137 Karlsruhe

Telefon: 0721-49 55 96

E-Mail: info@buendnis-c.de

Internet: www.buendnis-c.de



Kontoverbindung: Partei Bündnis C, IBAN: DE60 6605 0101 0108 2325 62, BIC: KARSDE66XXX